

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

298 (20.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045366](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045366)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 298.

Mittwoch, den 20. Dezember 1893.

19. Jahrgang.

Befellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gesparte Corrusse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Mühlheim, 16. Dez. In der Nacht zum Freitag starb zu Ruhrort Herr Gehelmer Kommerzienrath Hugo Hantel im Alter von beinahe 85 Jahren. Der Verstorbene war einer der bedeutendsten Kaufleute und Industriellen Deutschlands.

München, 16. Dez. Gehelmer Rath Dr. Max v. Bettendorfer wurde, wie die „Münch. N. N.“ melden, seiner Vehrung an der technischen Hochschule in München unter wohlgefügiger Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienstleistung auf Ansuchen entbunden.

München, 16. Dez. Dem hiesigen „Tagblatt“ zufolge erhielt die Bahnhofsbehörde in Salzburg die briefliche Drohung, der Bahnhof werde innerhalb 8 Tagen in die Luft gesprengt werden. Umfassende Vorichtsmaßregeln sind mit größter Umsicht getroffen worden.

Ursachen.

Wien, 17. Dez. Die „Deutsche Zeitung“ verzeichnet das Gerücht, daß der künftige Thronerbe, Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, sich mit der Kronprinzessin-Witwe Stephanie gestern verlobt habe. Eine anderweitige Bestätigung der Nachricht fehlt.

Rom, 16. Dez. Als Entschädigung für die Hinterbliebenen der Opfer von Algués-Mortes zahlte die französische Regierung 400,000 Frks.

Paris, 16. Dez. In den Alpen wurden ein Unteroffizier und drei Mann eines Mont-Detachements durch eine Lawine verschüttet. Es gelang die drei Mann, wenn auch verwundet, noch lebend wieder ans Tageslicht zu fördern; der Unteroffizier wurde getödtet.

Paris, 16. Dez. Vom Sudan sind hier Depeschen eingetroffen, welche einen glänzenden Sieg melden, den die französischen Truppen über die Streitkräfte Samorhs bei Senetou davongetragen haben. Der König Samorh, welcher nach heftiger Gegenwehr in die Flucht geschlagen wurde, hat zahlreiche Beute zurücklassen müssen. Durch das schnelle Vorgehen der französischen Soldaten verlor Samorh eine große Anzahl Streiter, wogegen auf französischer Seite nur ein Todter und eine sehr kleine Anzahl Verwundeter zu verzeichnen war. Die Kriegsbente der Franzosen soll aus etwa 400 Gewehren, einer großen Anzahl Munition und Pferden bestanden haben.

London, 16. Dez. Wie das amtliche Blatt meldet, hat die Königin der Prinzessin Ferdinand von Rumänien, der Prinzessin Victoria von Sachsen-Coburg-Gotha, sowie der Prinzessin Aribert von Anhalt-Desfau den inblichen Kronenorden verliehen.

Rio de Janeiro, 16. Dez. Der „Newyorker Herald“ meldet, daß gestern Abend, kurz nach 10 Uhr, in Rio de Janeiro eine Panik herrschte. Peloto hatte einen Angriff auf die Insurgenten gemacht. Die auf der Insel Kobras postierten Batterien erwiderten sofort und überschütteten etwa 50 Minuten lang Rio mit einem Hagel von Geschossen. In Rio hatten gerade die Theater ihre Vorstellungen beendet. Zahlreiche Theaterbesucher befanden sich auf den Straßen. Viele Häuser wurden beschädigt. Viele Personen sollen getödtet sein.

Rio de Janeiro, 16. Dez. Der hiesige Konsul der Vereinigten Staaten ersuchte telegraphisch seine Regierung um Entsendung eines Kriegsschiffes nach Rio.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. Dez. St. z. Gudewill ist vom Urlaub zurückgekehrt. — St. z. Keller ist auf 30 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs beurlaubt. — St. z. Alz. 2. Kl. Dörwig hat den Revierdienst der II. Fl. in Vertretung übernommen. — Kompt. Cienne hat einen Urlaub bis zum 2. Jan. nach Göttingen angetreten. — Der Marineposten-Geld ist zur Unterstützung des Garnisonpostens nach Kiel kommandirt und dort hin abgereist. — Kompt. z. D. Fuchs hat eine Dienstreise nach Kiel angetreten.

Kiel, 17. Dez. Ueber neue Marinestationen an der Dtsche geht dem „B. L.“ von seinem Kieler Berichterstatter eine Korrespondenz zu, der das genannte Blatt Aufnahme gewährt, um der Marineverwaltung einen Anhalt zu geben, sich im Reichstage über die Pläne in dieser Richtung zu äußern. Der Kieler Gewährsmann schreibt: Von mehreren Seiten wird uns versichert, daß die Marineverwaltung mit dem Plan umgeht, die Marinestationen zu vermehren bezw. zu vergrößern. Bereits vor einiger Zeit verbreitete eine militärische Korrespondenz die Mitteilung, daß Danzig zur Hauptstation der Flotte erhoben und Wismar zu einer Flottenstation eingerichtet werden solle. Der Reichskriegshafen Kiel sei seiner Aufgabe der Küstenverteidigung nicht gewachsen. Die Angaben enthalten Falsches und Zutreffendes in buntem Gemisch. Angesichts der in reichlich Jahresfrist bevorstehenden Eröffnung des Nord-Dtsche-Kanals, dieser gewaltigen Verkehrsader für Handel und Marine, von einer Degradierung des Kieler Kriegshafens zu reden, ist ein Unfinn, der keiner Widerlegung werth ist; die strategische Bedeutung des Kriegshafens an der Mündung des Nord-Dtsche-Kanals bedarf keiner Erklärung. Andererseits wird dagegen als feststehend angesehen, daß Danzig zu einer größeren Marinestation ausgebaut werden wird, nachdem der russische Kriegshafen in Vibau vollendet ist. Diese Vergrößerung erfolgt indes keineswegs zu Ungunsten Kiels. Da die Dtsche in Zukunft die Basis für die Operationen unserer Flotte bilden wird, so erscheint die Anlage einer kleineren Flottenstation in Wismar als wahrscheinlich.

Kiel, 18. Dez. S. M. der Kaiser hat dem Grenzaufseher Streichhahn in Tönning aus seiner Schatulle ein Geschenk von 250 M. dafür bewilligt, daß er f. Bt. bei dienstlicher Revision der englischen Lustjacht „Zuselt“ den ersten Verdacht

gegen die französischen Espione erhob und zu ihrer schließlichen Ergreifung mitgewirkt hat.

Kiel, 18. Dez. Bei F. R. Hohelten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Heinrich findet heute Abend im Königl. Schlosse eine Tafel zu 50 Bedekten statt, zu welcher Einladungen ergangen sind an den kommandirenden General des 9. Armeekorps, General der Kavallerie Grafen v. Waldersee und Gemahlin, an den Ober-Präsidenten Wirtl. Geh. Rath v. Steinmann und Gemahlin, an den Chef der Marine-Station der Dtsche Admiral Knorr, an den Chef der Manöverflotte Vize-Admiral Köster, an die übrigen Admirale diesseitiger Station, an die Br. ortnen der adeligen Rittersch. und Eheg. Frau v. Welberlop und Grafen zu Kanbau, an die 4 Prälaten der Mittschiff Graf Reventlow-Wittenberg, Graf Reventlow-Preez, Graf Moltke-Neufers, Baron Villencon-Schleswig, an den Kommandator des Johanniter-Ordens Graf Brockdorff-Asfeldt, an den Flügeladjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs Kapl. z. S. v. Aram, an den Präsidenten des Oberlandesgerichts Florschütz, an die im Range der Räte 2. Kl. stehenden Chefs und Mitglieder der in Kiel sesshaften königlichen Behörden, an den Präsidenten des königlichen Konfiskations-, an die Generalsuperintendenten für Schleswig und Holstein, an den Rektor der hiesigen königlichen Universität, an den Oberbürgermeister von Kiel u. A. Die Tafelmusik stellt die 1. Matrosendivision.

Berlin, 11. Dez. Durch A. R.-D. v. 11. d. M. ist dem Kompt. a. D. Georgi, Reichskommissar für die Seemäntel Brak und Emden, der Rote Adlerorden 4. Kl. und dem Hofmeister Polack in Cuxhaven der Königl. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Prozeß wegen Landesverraths.

Leipzig, 16. Dez. Aus den Verhandlungen des Espion-Prozesses möge noch der Antrag des Reichsanwaltes Platz finden. Derselbe führte u. A. aus:

„Die gegenwärtige Anklage geht von der Voraussetzung aus, daß die Angeklagten die Absicht hatten, das in Deutschland gesammelte Material der französischen Regierung zu übermitteln. Wenn die Angeklagten diese Absicht nicht offen zugegeben hätten, dann wäre trotzdem ein Zweifel in dieser Beziehung nicht vorhanden gewesen. Es ist geradezu erstaunlich, daß wir uns gewissermaßen in einem gewissen Kriegszustande befinden. Französische Offiziere, von denen der eine dem Generalstab der französischen Marine attachirt, der andere detachirt ist, kommen nach Deutschland, um hier Dinge auszuspiioniren, deren Geheimhaltung im Interesse der Kriegsvrtheidigung Deutschlands dringend geboten ist. Wir würden uns dies Verfahren kaum erklären können, wenn wir nicht wüßten, daß innerhalb der letzten neun Jahre dieser Gerichtshof heute das neunte Mal über französische Espione zu Gericht sitzt. Dieser Gerichtshof hat sich bereits mit einer ganzen Musterkarte von Landesverrathsprozessen zu beschäftigen gehabt. Es ist bekannt, daß in Frankreich ein wohlorganisirtes Spionennetz mit General-, Spezial- und Unteragenten besteht, daß zahlreiche Espione von hohen Beamten der französischen Regierung bezahlt werden, um militärische Geheimnisse aller Art in Deutschland auszukundschaften und sie an eine bestimmte Stelle in Frankreich abzuliefern. Neu ist allerdings, daß zwei active französische Offiziere auf einer englischen Lustjacht, also unter einer auf deutschen Gewässern in hohem Ansehen stehenden Flagge nach Deutschland kommen, um die Lüden ihrer Kenntnisse über deutsche Küstenbefestigungen zu ergänzen. Wenn der Angeklagte Dubois sagte: Es habe sich nicht darum gehandelt, die Kriegsvrtheidigung Deutschlands zu schwächen, sondern sie befähigen, daß ihnen die deutsche Flotte über den Hals kommen könnte, so ist das nicht ernsthaft zu nehmen. Ich bin der Meinung, daß auf die Angeklagten nicht bloß der § 92 des Strafgesetzbuches, sondern auch die §§ 1 und 3 des Gesetzes vom 3. Juli 1893, betreffend den Verrath militärischer Geheimnisse, Anwendung zu finden haben. Laut § 92 des Strafgesetzbuches ist der bloße Verstoß landesverrätherischer Schriften nicht strafbar, das erwähnte Gesetz hat dem aber einen Mangel vorgegeben; es bestrafte bereits die Spionage militärischer Geheimnisse auch ohne daß eine Uebersmittlung derselben an eine fremde Regierung stattgefunden hat. Es bleibt nun festzustellen, inwiefern das, was die Angeklagten auskundschaftet haben, Geheimnisse ist. Ich möchte dabei bemerken, daß es ein absolutes Geheimniß auch in militärischen Dingen nicht giebt. Selbst der Mobilisationsplan dürfte kaum als absolutes Geheimniß gelten. Allein wenn die Kenntniß unserer Küstenbefestigungen für die französische Regierung von erheblichem Nutzen war, so war dies selbstverständlich für uns von erheblichem Schaden und zwar ist die Spionage von uns so größerer Bedeutung, da sie ausgeführt wurde von zwei begabten und tüchtigen Seeoffizieren, deren Sachkenntniß außer allem Zweifel stand, so daß sie in der Lage waren, in authentischer Form ihrer Regierung das auskundschaftete Material zu übermitteln. Das Anlagematerial zerfällt in 3 Kategorien. Die erste Kategorie betrifft die Befestigungen der Kriegshäfen in Kiel, Cuxhaven, Wilhelmshaven, und Helgoland. Der hohe Gerichtshof hatte sich schon einmal vor 10 Jahren mit dem Verrath über die Befestigungen des Kieler und Cuxhavener Hafens zu beschäftigen und hat bereits damals die Geheimhaltung dieser Anlagen einer fremden Regierung gegenüber zum Wohle des Deutschen Reiches für geboten erklärt und die betreffenden Angeklagten auf Grund des § 92 des Strafgesetzbuches bestraft. Die zweite Kategorie betrifft das Geheimniß der deutschen Küstengewässer, deren Beschaffenheit, Fahrtrise u. s. w., sowie die Aniegelung der Schiffsjahrzeuge aus dem Nord-Dtsche-Canal in die Elbe, die Ems und die Eider. Der Feind kann sich dadurch Kenntniß verschaffen,

wie und auf welchen Strecken man ohne Boosten und ohne Baken und Bojen fahren kann. Wenn die Angeklagten einwänden, daß dies aus den Karten bereits ersichtlich ist, so bestreite ich das. Wenn die Behauptungen der Angeklagten richtig wären, dann ist nicht ersichtlich, weshalb sich die Angeklagten für 3000 Frks. eine Lustjacht mieteten und sich der Gefahr einer Seeranttheit aussetzten. Wenn es den Angeklagten lediglich auf Kenntniß der erwähnten Küstenbefestigungen angekommen wäre, dann hätten sie ihrer Regierung die großen Kosten und sich die Strapazen einer Seereise sparen können, zur Befestigung der erwähnten Hafensbefestigungen hätten sie die Nacht nicht nötig gehabt. Die Angeklagten waren eben in Uebereinstimmung mit der französischen Regierung, in deren Auftrage sie doch handelten, der Ueberzeugung, selbst die besten Karten sind, um den Zustand der deutschen Küstengewässer kennen zu lernen, nicht ausreichend, eine Befestigung an Ort und Stelle zur Vermeidung von Lüden und Irrthümern geboten. War nun diese Kenntniß aus strategischen Gründen für Frankreich von Nutzen, so war dies in demselben Maße für Deutschland von Schaden. Geheim zu halten war auch die Kabeleinrichtung auf den deutschen Küstengewässern, die die Angeklagten ebenfalls kennen zu lernen suchten. Der gegenwärtige Gerichtshof hat bereits vor 6 Jahren in dem Landesverrathsprozeß gegen Klein, Gerber und Genossen diese Kabeleinrichtung für secret erklärt, diese Frage ist also schon entschieden. Die dritte Kategorie des Anlagematerials betrifft das Schiffsmaterial. Die Angeklagten haben genaue Aufzeichnungen über die deutschen Schiffsjahrzeuge und deren Einrichtungen gemacht. Es dürfte einleuchten, daß die Kenntniß derselben ein Bild über die Kriegstüchtigkeit einer Nation auf See gewährt und für den Feind von hohem Nutzen, für uns dagegen von hohem Schaden ist. In dem Landesverrathsprozeß Pohl hat der hohe Gerichtshof auch diese Angelegenheit als Landesverrath erklärt. Es ist geradezu erstaunlich, in welcher kurzer Zeit die Angeklagten eine Abzeichnung von der Bemastung der „Kaiserin Augusta“, der Bemastung und Takelung des „Kaiser“ und der noch bevorstehenden Bemastung der Fregatte „Deutschland“ gemacht haben. Daß dies alles einer fremden Regierung gegenüber geheim zu halten war, dürfte keinem Zweifel unterliegen. Ich beantrage deshalb gegen die Angeklagten das Schuldig in vollem Umfange der Anklage. Ueber die Strafzumessung muß ich noch einige Worte sprechen. In den diesem Prozeß vorausgegangenen acht Landesverrathsprozessen, ist auf im Ganzen 90 Jahre Freiheitsstrafe, und zwar auf etwa 80 Jahre Zuchthaus erkannt worden. 12 Angeklagte wurden ins Zuchthaus geschickt, es war darunter sogar ein Frauenzimmer. Allein alle diese Strafen haben nicht vermocht, dem französischen Spionennetz Einhalt zu thun. Die Spionage hat diesmal nur andere Formen angenommen. Wenn der hohe Gerichtshof berücksichtigt, welche Ansummen von Geld dies Spionageheim die deutsche Reich gekostet hat, welche Fülle von fleißigen Arbeiten und Erfindungen das französische Spionirsystem in Deutschland vernichtet hat, so wird der hohe Gerichtshof, der im Namen der deutschen Reichsregierung Recht zu sprechen hat, nicht umhin können, auf ein hohes Strafmaß zu erkennen, um dem Spionirsystem endlich einmal ein Ende zu bereiten. Die bisherigen angeklagten Landesverräther setzten sich aus allen Nationen, Polen, Franzosen, Dänen und leider auch aus Deutschen zusammen. Es waren alle Gesellschaftsklassen unter ihnen vertreten, Fanatiker und erbärmliche Kerls, die lediglich, um einen Sündenlohn zu empfangen, sich zum Spionendienst hergaben. Ich kann es den Angeklagten nicht verdenken, daß sie bemüht sind, sich die legerwähnten Kreaturen von ihren Nachschöpfen abzusütteln. Ich bin entfernt, den Angeklagten ehrlose Motive unterzuschreiben. Sie handelten zweifellos im Auftrage ihrer Vorgesetzten, und bezeichnend ist es jedenfalls, daß ein Herr, den der Angeklagte Daguet nicht nennen will, ihm bei der Verabredung sagte: „Das Beste, was ich Ihnen auf den Weg geben kann, ist, daß ich von Ihrer Reise nichts weiß.“ Allein andererseits sind doch die sich wiederholenden Anstrengungen zu erwägen, die trotz der 90 Jahre Freiheitsstrafe immer wieder von Frankreich gemacht werden, um — wer vermag zu sagen mit welchem Erfolge — Dinge über Deutschland zu erfahren, deren Geheimhaltung im Interesse der Kriegsvrtheidigung Deutschlands dringend geboten ist. Es ist ferner zu erwägen, daß auch diese Angeklagten mit falschen Pässen, unter falschem Namen, mit Deckadressen usw. aufgetreten sind, und daß sie sich einer fremden Flagge bedient haben. Aus allen diesen Gründen beantrage ich: gegen Dubois auf 5 Jahre Zuchthaus, gegen Daguet auf 4 Jahre Zuchthaus und auf Confiscation aller bei den Angeklagten vorgefundenen Zeichnungen, schriftlichen Bemerkungen u. s. w. zu erkennen.“

Sukales.

Wilhelmshaven, 19. Dezember. Kontre-Admiral Thomsen, Inspektur der Marine-Artillerie, hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Lesse begeben. Die Rückkehr erfolgt morgen Abend.

Wilhelmshaven, 18. Dezbr. Der Insp. des Torpedowesens, Kpt. z. S. Barandon, ist in Begleitung des Kptils. Koch, Masch.-Ing. Schüge, Mar.-Ob.-Baurath Beck und Mar.-Zahlm. Teßmar hier eingetroffen. Heute Morgen 9 Uhr beginnend fand im Exercierschuppen an der Dtscheinstr. die Vorstellung der Rekruten der II. Corp.-Abt. statt. Morgen wird die ökonomische Musterung der genannten Abtheilung stattfinden.

Wilhelmshaven, 19. Dez. Die beiden zu mehrjähriger Festungsstrafe verurtheilten französischen Marine-Offiziere werden ihre Strafe in Magdeburg abbüßen. Es ist bemerkenswerth, daß die verurtheilten Espione Offiziere sind und gerade aus einem

Salvator.

Noonstr. 78,

Adolph Schumacher

Noonstr. 78,

Salvator.

Elegante
Herren-Winter-
Ueberzieher
und hochfeine
Kagenmäntel
in großer Auswahl zu billigen
Preisen.
B. H. Bührmann.

Lampenschirme
und
Lampenschleier
in größter Auswahl
Carl Barkhausen,
Noonstraße 75b.

Neu! Die beliebteste
Doering's-Seife
mit der Eule
in eleganten Weihnachts-Carton. Preis
à Carton, enthaltend 3 St., 1 M. 20
Carl Barkhausen,
Noonstraße 75b.

Gesucht
auf sofort ein zweiter Bädergeselle
und auf gleich oder Öftern ein Lehrling.
Follerts, Bäder, Altestr. 5.
Logis für 2 junge Leute. D. D.

Bereinigte landwirtschaftliche Brandkasse zu Hannover.
Versicherungssumme 31. Dezember 1892 = 1242,3 Millionen.
Gebäudeversicherung = 1008,3 Millionen.
Versicherung beweglicher Gegenstände = 234,0 Millionen.
Zugang 1892 = 34 Millionen
Vermögen der Anstalt 31. Dezember 1892 (nach Abrechnung der für 1892
den Versicherten erstatteten Beiträge) = 5753083 M.
Brandentschädigungen 1892 = 2038935 M.
Verwendungen für Feuerlöschzwecke 1892 = 76810 M.

Die Brandkassengebühren werden nach billigen Sätzen berechnet, sie sind
fest, d. h. nicht abhängig von Zahl und Umfang der Schäden. Die den Ver-
trag von 5 Millionen Mark übersteigende Summe des Gesamtvermögens der
Anstalt kann jedoch ganz oder theilweise nach Verhältnis der für das letzte
Jahr erhobenen Beiträge durch Anrechnung auf die nächstfälligen Beiträge zu
Gunsen der Versicherten verwendet werden. Für das Jahr 1892
sind zehn Procent der Beiträge mit 222338 M. den Ver-
sicherten angerechnet. Auch für 1893 ist der gleiche Nachlass
wieder beschlossen.
Bei Anträgen auf Versicherung beweglicher Gegenstände oder auf deren
Venderung ist eine mäßige Gebühr zu entrichten.
Sonstige Nebenkosten, Schreibgebühr oder dergl. werden nicht berechnet.
Die Kosten der Gebäudeschätzungen sind nur bei Neubauten und Nachschätzungen
von dem Eigentümer zu tragen und werden in allen übrigen Fällen von der
Brandkasse gezahlt.
Anträge auf Versicherung von Gebäuden und von beweglichen Gegen-
ständen vermittelt im Stadtbezirk Wilhelmshaven der unterzeichnete Ver-
sicherungs-Commissär, welcher zur Ertheilung weiterer Auskunft jederzeit bereit ist.
Stadtsekretär Thörner zu Wilhelmshaven.

Korff's Kaiseröl
nicht explosivendes Petroleum,
wird von keine in andern Salono in Bezug auf Sicher-
heit gegen Explosions- und Feuergefahr übertroffen. Ent-
flammungspunkt auf dem Abapparat 50° Celsius gegen
30-40° bei anderen Sicherheitsölen. Korff's Kaiseröl
ist wasserhell und geruchlos.
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Echt nur zu haben bei:
M. Wegener, Bahnhofstr. 2.

Thetje Eggers in Chicago!

Salvator. Weizen- und Roggenkleie,
sowie feinen Weizenbrand empfiehlt
D. Timmen, Schaar.

Manufactur-Modewaaren-Confection,

empfehl:
Portieren, Tischdecken, Teppiche
per Paar von 5 M. an in golddurchwirkelt, Stück von 2,25 in verschiedenen Qualitäten,
allen Preislagen. an in allen Preislagen. Größen und Preislagen.
Grösste Auswahl Plüsch-Tischdecken von Mark 11,50 an.
Gardinen weiß und creme in nur neuen Mustern.

Meine eröffnete
Weihnachts-Ausstellung
bietet die größte Auswahl
nützlicher Festgeschenke!
In Lederfächern empfehle:
Albums
für Photographie und Postal,
sowie
Ring-, Reise-, Visiten-
karten-Taschen,
Portemommas
und
Schmuck-
kasten.
Weihnachts-Ausstellung
Joh. G. Müller, Buchbinder,
Wilhelmshaven, Noonstraße.
Grösste
Auswahl
sämtlicher
Schulartikel
als:
Tornister, Taschen, Bücher-
träger etc. etc.
Das Allerneueste in
Christbaumschmuck
als:
Engeln, Kugeln, Lametta,
sowie
Baumkerzen in Wachs, Stearin, Paraffin.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
habe noch mehrere schöne junge
Kanarienhähne
(flotte Sänger) zu verkaufen, auch sind
dieselbst **Nachtweibchen** zu haben.
F. Rieger,
Altestraße.

F. Karsten,
Hutmacher,
Nothes Schloß 88, Nothes Schloß 88,
empfehl die
größte Auswahl in Filz- und Feidenhüten
neueste Facons und Farben von den billigsten bis zu den besten
Qualitäten.

**Gänzlicher
Ausverkauf
sämtlicher
Schuhwaaren**
des
H. Itken'schen Geschäfts,
Bismarckstrasse 61.



Mit dem heutigen Tage beginne ich mit dem Verkauf des be-
sonders beliebten und hochfeinen
Bockbieres
aus der
Brauerei von J. ten Dornkaat, Norden,
und empfehle dasselbe in Gebinden und Flaschen.
Ad. Zimmermann,
Göterstraße.

Zu vermieten
an einen anständigen Herrn ein möbl
Zimmer nebst Schlafkabinet, sowie zu
Februar eine **Oberwohnung.**
Banterstraße 1.
Gefucht
auf sofort ein junges Mädchen in
guter Aufwartestelle f. den ganzen Tag.
Bismarckstr. 35k, 1. Etg.,
am Mühlengarten.

Feinste
Herren-Anzüge
in sehr großer Auswahl und be-
währten guten Qualitäten zu
billigsten Preisen.
B. H. Bührmann.

Für Herren u. Knaben
Pelzmützen von 1,50 M. an
Pelztragen „ 1,50 „ „
Baßklitmützen „ 0,90 „ „
Plüschmützen „ 0,35 „ „
empfehl
M. Schlöffel,
Kürschner,
Noonstraße 79. — Pant, Weststr. 17.

Der
**Possiel'sche
Ausverkauf**

Göterstraße
muß diesen Monat beendet werden; es
sollen daher sämtliche Artikel, um eine
Auction zu vermeiden, zu
jedem annehmbaren Preise
verkauft werden.
Es sind noch am Lager:
**Herren-Steh- und Umlege-
tragen,**
Herren-Unterzeuge (haupt-
sächlich Sommerwaare),
Herren-Handschuhe,
Herren-Vorhemde, mit und
ohne Kragen,
Knaben-Vorhemde,
Knaben-Kragen,
Damen-Kragen,
**guter Pelz-Pique u. weißer
Cöper,**
Corsetts, Weite 50-54 cm,
Damen-Handschuhe
(kleine Nummern),
Ball-Handschuhe,
weiße, schwarze und coul.
Spitzen,
coul. seidene Bänder,
Besatzartikel, Nähutensilien
u. s. w.

Die größte Auswahl zu billigsten Preisen
von 50 Pfg. an in
Photographalbum,
Schreibmappen,
Cigarentaschen,
Briefstaschen,
Postkartenstaschen,
Portemonnaies usw.
hat man bei
Carl Barkhausen,
Noonstraße 75b.

Schnapp! Schnapp!
Wer sich ein anregendes, für-
mische Gelterkeit hervorruftendes
Gesellschafts-Spiel für Jung und
Alt erwerben möchte, bestelle sich
dieses Schnappspiel. Es enthält
vieler sehr feine farbige Bilder in
einem eleganten Etui. Der Preis
ist nur **M. 1.80.** — Zu haben
bei
Wilhelm Ladewigs.

Salvator.

93. Roonstr.

Herm. Meinen

Roonstr. 93.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Damen-Unterröcke
einfache und elegante Neuheiten. Schwere Velour-
Röcke Stück 2 Mk.

Elegante Schürzen
in Wolle und Seide. 500 Hauschürzen aus bestem
Satin Stück 70 Pf.

Winter-Handschuhe
für Damen und Herren in Tricot, Krimmer, gefüllt.
Glacee etc.

Glace-Handschuhe
Gundeleber (beste Marke) Pr. 2,75. Prima Sammler
Pr. 1,50 und 1,75 Mk.

Regenschirme f. Damen u. Herren



Reiche Auswahl in sämtlichen Neuheiten!

Knaben-Anzüge

für das Alter von 10-14 Jahren. **Confirmanden-
Anzüge, Knaben-Paletots** zu und unter Einkauf,
da der Lagerbestand wegen Aufgabe dieses Artikels ganz
geräumt werden soll.

Kinder-Kleidchen

um gänzlich zu räumen, bis zur Hälfte des
Werthes.

Kinder-Regen- und Winter-Wäntel

bedeutend
unter Preis.

Triecottailen und Blousen.

Neuzende Neuheiten.

Ein Posten garnirte schwere Triecottailen statt 5,00 für 4 Mk.

Neu aufgenommen:

Corsets in jeder Preislage.

Schultertragen in Plüsch und Krimmer.

Heute und während der Feiertage Ausschank von ff.

Bock-Bier



aus der Brauerei von F. Koolman & Co., Weener.
Es ladet freundlichst ein
Buschmann, Uferstraße 4.

Ich erhalte zu

Weihnachten und Neujahr

u. A.

ca. 200 Stück schöne pomm. Gänse,

ca. 1000 Pfund

lebende holst. Karpfen

und nehme ich hierauf Bestellungen von jetzt ab
schon gerne entgegen.

Ich bemerke hierbei, dass ich für beste Qualität
und für die ausgezeichnete Güte der Gänse die
grösste Garantie übernehme.

Ludwig Janssen.

Für den lieben Papa!!

Mollige Schlüfröcke,

à 9 1/2, 13, 18, 21, 25, 30 Mark.

Confectionshaus I. Ranges,

Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,

12. Bismarckstraße 12.

Wolf's Restaurant.

Mittwoch, den 20. Dezember, Abends von 7 Uhr ab:

Concert

ausgeführt von Solisten der Kapelle der 2. Matr.-Div.
Entree frei.

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 20. Dezember:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen

in der „**FLORA**“ des Herrn Weiske.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

III. Winter-Vortrag im Gewerbeverein.

Mittwoch, den 20. Dezember 1893, Abends 8 Uhr im Kaisersaal
Magische u. spiritistische Demonstration des Herrn Prof. Rudolf
Meunier Sellar aus Frankfurt a. M.

unter Mitwirkung der Kapelle der II. Matr.-Div.

Spezielles Programm folgt.

Der Vorstand

Frielingsdorf.

Concerthaus Jever.

Am 2. Weihnachtstage:

Grosser BALL,

verbunden mit

Abbrennen eines Christbaumes,

Musik von der Kaiserl. Marine-Kapelle. Entree gegen Verzehrung.

Es ladet freundlichst ein

B. Janssen.

Gelagenheitskauf.

Seiden-Peluche-Jakets

neueste Façons,

empfehle heute für 20,

25, 30 bis 35 Mark.

H. F. Holmann.

Wilhelmshalle.

Freitag, den 22. d. M.:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Generalversammlung

der

**Ortskrankenkasse der Schuhmacher
Wilhelmshavens**

am Donnerstag, den 21. Dezbr. d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal (Ch. Hübler, Marktstr.)

Tagesordnung:

Auflösung der Kasse (behufs Einzutritt
der Gemeinden Bant, Neuende und
Spenning).

Der Vorstand

Dankagung.

Allen gütigen Gebeten, die
uns bei der Weihnachtsbesie-
rung so reich unterstützten und
dadurch ermöglichten, so viele
Herzen zu erfreuen, sagen wir
unsern innigsten Dank.

Der Vorstand

des Wohltätigkeits-Vereins.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben beehren sich ganz ergebenst
anzukündigen

G. Hartmann u. Frau.

Codes-Anzeige.

Heute Nachmittag 7 Uhr starb
meine liebe Frau

Bestie Catharina Lübben,

geb. Friedrichs,

in Folge Altersschwäche im 73.

Lebensjahre, welches mit betrübtem

Herzen auch Namens der sonstigen

Angehörigen hiermit zur Anzeige
bringt

G. E. Lübben.

Bangewerth, 18. Dezbr. 1893.

Die Beerdigung wird Sonn-
abend, den 23. d. M., Nachmittags

3 Uhr, auf dem Friedhof zu Ucum
stattfinden.

Codes-Anzeige.

In der Nacht vom Sonntag
auf Montag starb nach kurzer
heftiger Krankheit unser ältester

Sohn

Willy

im Alter von 10 Jahren 4 Mo-
naten, was wir mit der Bitte um
fülle Theilnahme tiefbetrübt an-
zeigen.

Schönebeck und Frau.

Die Beerdigung findet am Mitt-
woch, 20. d. Mts., Nachmittags

3 Uhr, von der Kapelle des
Garnisonfriedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme an dem herben Verlust
meiner lieben Frau und Mutter sagen
wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

K. Wende

nebst Kindern.

Hierzu eine Beilage.